

Protokoll

der **100. Generalversammlung** des Verbandes des Schweizerischen Eisenwaren- und Haushaltartikelhandels (VSE), vom Montag, den 12. April 2010 um 10.00 Uhr, im Hotel Radisson Blu, in Zürich-Flughafen.

Vorsitz: Hans-Peter Sahli, Präsident des VSE
Protokoll: Christoph Rotermund, Geschäftsführer des VSE

Tagesordnung

1. **Eröffnungswort des Präsidenten**
2. **Wahl der Stimmenzähler**
3. **Protokoll der 99. GV 2009**
4. **Leistungsbericht 2009**
5. **Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung**
 - 5.1 **Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 2009**
 - 5.2 **Bericht 2009 der Revisionsstelle**
6. **Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2010**
7. **Budget für das Geschäftsjahr 2010**
8. **Statutenrevision**
9. **Wahlen**
 - 9.1 **Vorstandsmitglieder**
 - 9.2 **Präsident**
 - 9.3 **Revisionsstelle**
10. **New Corporate Identity: Vorstellung & Verabschiedung**
11. **Bestimmung des Versammlungsortes im Jahr 2011**
12. **Varia**

Die anwesenden GV-Teilnehmer im Hotel Radisson Blu, 8058 Zürich-Flughafen, werden vom Verbandspräsidenten zur 100. ordentlichen Generalversammlung des VSE herzlich willkommen geheissen. Hernach erklärt er die 100. ordentliche Generalversammlung 2010 offiziell als eröffnet.

Die offizielle Einladung zur Generalversammlung, so hielt der Vorsitzende fest, erfolgte statutengemäss mit Ausschreibung in der *perspective*-Ausgabe vom 1./15. Februar 2010 und mit Kreisschreiben vom 17. März 2010 (in Übereinstimmung mit Art. 11 Ziff. 2 der Statuten des VSE), mit Frist zur Einreichung von Anträgen bis Freitag, den 12. März 2010 (gemäss Art. 11 Ziff. 8 der Statuten des VSE). Diese statutarische Frist zur Einreichung von Anträgen wurde nicht benutzt.

Die Traktandenliste wurde ebenfalls statutengemäss versandt, nämlich mit Kreisschreiben vom 17. März 2010. Ferner erfolgte im Publikationsorgan *perspective* vom 1. März 2010 ein Abdruck in allen drei Landessprachen.

Bei der Begrüssung entbietet der Vorsitzende den 5 anwesenden Ehrenmitgliedern einen besonderen Gruss.

Im Weiteren werden offiziell die zahlreichen Gäste, die Projektgruppenmitglieder sowie der Gastreferent, Herr Arnd Roszinsky-Terjung, i.Fa. Buchconsult, Deutschland, ebenfalls begrüsst.

Schriftlich entschuldigt, so der Präsident, haben sich insgesamt 2 Ehrenmitgliedern sowie 18 geladene Gäste.

Weitere schriftliche Entschuldigungen von insgesamt 183 Mitgliedern aus Industrie und Handel sind eingegangen.

1. Eröffnungswort des Präsidenten

In Anlehnung an ein Wortzitat von Henry Ford I, beleuchtete der Verbandspräsident die besonderen Verbandsstrukturen unter dem Leitgedanken «*Zusammenkommen ist ein Beginn – Zusammenbleiben ist ein Fortschritt und Zusammenarbeiten ist ein Erfolg*». Die wachsenden Herausforderungen, so der Vorsitzende in seinen Eröffnungsworten, werden inskünftig ein *Zusammenkommen*, *Zusammenbleiben* und *Zusammenarbeiten* dringlicher denn je für den einzelnen Unternehmer machen. Die Welt wird aufgrund der Globalisierungstendenzen weiter in der Vernetzung auf den verschiedenen Stufen zunehmen, und so die Wertschöpfungskette bis hin zum Endkunden noch enger und verzahnter definieren. Trotz der Eigenverantwortung der Unternehmer in den einzelnen Handelsstrukturen ist ein modern strukturierter Wirtschaftsverband für effiziente Informationsprozesse innerhalb der Branche verantwortlich und sollte, so der Präsident, Kooperationen und Zusammenarbeitsformen zur Kostensenkung für seine Mitglieder gezielt angehen. Die Mitglieder eines Wirtschaftsverbandes sehen sich daher zu Recht in der Rolle des Kunden, welcher aus dem Kollektivgütermarkt kostengünstige Dienstleistungen von Seiten des Verbandes erwarten darf. Diesen Gedankenansatz, so resümierte der Vorsitzende, war gleichzeitig auch der Leitgedanke für das abgelaufene Verbandsjahr 2009.

Im Anschluss hält der Vorsitzende für das Protokoll fest, dass:

- 146 Personen im Saal anwesend sind;
- 96 (89) davon sind stimmberechtigte Mitglieder;
- ergibt ein absolutes Mehr von 49 (45) Stimmen und für das Traktandum «8. Statutenrevision» sowie «10. New Corporate Identity» eine zwei Drittelmehrheit von 64 (60) Stimmen.
Die in den Klammern wiedergegebenen Zahlen beziehen sich auf die Stimmquoten am Nachmittag der Generalversammlung 2010.

2. Wahl der Stimmenzähler

Das Plenum wählt ohne Enthaltungen **einstimmig** die zwei Stimmenzähler *Walter Brüngger* und *Ernesto Grob*.

3. Protokoll der 99. ordentlichen Generalversammlung

Das Protokoll der 99. Generalversammlung vom 6. April 2009 wird diskussionslos **einstimmig**, bei keiner Enthaltung, genehmigt.

4. Leistungsbericht 2009

Mit Versand vom 1. April 2010 wurde der Leistungsbericht 2009, inkl. ausführlichem Finanzbericht, allen Mitgliedern zugestellt. Der Vorsitzende geht davon aus, dass die TeilnehmerInnen der Generalversammlung 2010 den Inhalt des Leistungsberichtes 2009 kennen und macht zusätzlich noch zwei Verweise auf:

- i) die Hardware 2011 vom 16. - 18. Januar 2011 in Luzern;
- ii) die bevorstehende Ausschreibung zum 2. Weiterbildungskurs «Technischer Beschlägespezialist/-in mit offiziellen Verbandszertifikat».

Eine weitere Diskussion über den Leistungsbericht 2009 wird nicht gewünscht.

Abstimmung: Bei keiner Enthaltung ergeht die **einstimmige Genehmigung** unter Verdankung an die Verfasser.

5. Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung

5.1 Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 2009

Bei den Ausführungen zur Jahresrechnung 2009 verwies der Kassier auf die soliden Bilanzrelationen und auf das gegebene Netto-Finanzvermögen des Verbandes (nach Abzug aller Schulden). Dieses Netto-Vermögen des Verbandes bedeutet gleichzeitig *eine hohe Flexibilität* und da zu Gunsten der Förderstiftung polaris eine Reserveauflösung von 150 TCHF erfolgte, reduzierte sich die Bilanzsumme um 5,8% auf 2,86 Mio. CHF.

Im Weiteren wurden die Finanzzahlen der vier Haupttätigkeitsfelder des VSE, die da sind: *Berufsbildung*, *Arbeitssicherheit*, *Verbandsorgan* sowie *Bestellportal nexmart.ch*, vom Kassier detailliert aus Profit-Center-Sicht erklärt. Die einzelnen Spartenrechnungen wiesen mit Ausnahme der Berufsbildung (ausgeglichenes Ergebnis) jeweils einen kleinen Überschuss aus.

Unter Verweis auf den ausführlichen Finanzbericht als integrierenden Bestandteil des Leistungsberichtes 2009 bestätigte der Kassier, wonach der Verband auch im aktuellen Verbandsjahr 2010 auf Budgetkurs liegt.



Namens und im Auftrage des Vorstandes beantragt der Kassier, die vorgelegte Jahresrechnung 2009 des VSE zu genehmigen und den verantwortlichen Organen und der Geschäftsleitung vollumfänglich Décharge zu erteilen. Der kleine Überschuss in der Höhe von 14'315.77 CHF soll wie in der Vergangenheit der Reserve «*Rückstellung für Anschaffungen*» zugeschlagen werden.

5.2 Bericht 2009 der Revisionsstelle

Der Revisionsbericht 2009 ist als integrierender Bestandteil des Leistungsberichtes 2009 auf der Seite 28 abgedruckt. Demnach sind die bestellten Revisoren nach einlässlicher Prüfung zur Auffassung gelangt, dass die Jahresrechnung 2009 sowie der Antrag über die Verwendung des freien Verbandsvermögens dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Die Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2009 wird bei keiner Enthaltung **einstimmig** genehmigt und den verantwortlichen Organen (Vorstand/Geschäftsführer) vollumfänglich Décharge erteilt. Der Überschuss in der Höhe von 14'315.77 CHF wird der Reserveposition «*Rückstellung für Anschaffungen*» zugeschlagen.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2010

Aufgrund der soliden Finanzlage des Verbandes beantragt der Vorstand der Generalversammlung 2010 die *Beibehaltung der Mitgliederbeiträge* für das Jahr 2010. Das Wort wird hiezu nicht gewünscht, und demzufolge eine Diskussion hierüber nicht geführt.

Abstimmung: Bei keiner Enthaltung wird die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge pro 2010 **einstimmig** genehmigt.

7. Budget für das Geschäftsjahr 2010

Bei den Erklärungen zum Budget 2010 verweist der Kassier auf den leichten Umsatzrückgang von 5,6% auf insgesamt 2,93 Mio. CHF. Als Grund für den budgetierten Rückgang wurde einerseits ein „durchschnittlicher Wertschriftenertrag“ in der Höhe von 65 TCHF und andererseits der Wegfall der Reserveauflösung in der Höhe von 150 TCHF angegeben. Unter dem Strich resultiert aber wieder ein ausgeglichenes Budget, da sowohl mit höheren Insetrate-Einnahmen (+ 106 TCHF) und einem höheren Dienstleistungsertrag (+ 40 TCHF) gerechnet wird. Ansonsten bewegen sich die Aufwands- und Ertragspositionen im bekannten «*Verbandsrhythmus*». Es sind auch erneut 75 TCHF an Abschreibungen vorgesehen, damit auch übermorgen eine moderne Infrastruktur auf der Geschäftsstelle vorzufinden ist.

Abstimmung: Bei keiner Enthaltung wird das aufgelegte Budget 2010 **einstimmig** genehmigt.

8. Statutenrevision 2010

Mit Blick auf die zukünftigen Verbandsarbeiten begründet der Verbandspräsident die Notwendigkeit einer höheren Flexibilität bei der Besetzung der des leitenden Vorstandes, der derzeit sich immer aus fünf Mitgliedern zusammensetzen muss. Die Erfüllung der allgemeinen Auswahlkriterien für Vorstandsmitglieder wie *Branchenvertreter, geographische Herkunft, Firmengrösse* und dann schliesslich *Führungsqualität* ist nicht zu jedem Zeitpunkt optimal gewährleistet. Aus diesen Überlegungen heraus soll neu der Vorstand *ohne Zeitdruck* und *ohne statutarische Pflicht* eine bestmögliche Besetzung erfahren, indem neu das Gremium aus *mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern* bestehen soll.

Mit Blick auf die präsidialen Amtsperioden wird aufgrund des heute breitgefächerten Aufgabenspektrums im Verbandswesen anstatt der bisher zwei Amtsperioden à vier Jahren für den Präsidenten neu deren drei Amtsperioden beantragt. Ein Hauptpunkt für die beantragten drei Amtsperioden des Präsidenten findet sich auch in der möglichen Verabschiedung des «*New Corporate Identity*» für den VSE, da ohne Frage für eine erfolgreiche Umsetzungsphase kurzfristig politische Führungskontinuität gefragt ist.

Die aktuelle Fassung aus dem Jahre 2004:

B. Der Vorstand Art. 12

1. Präsident, Vizepräsident, Kassier und zwei weitere Mitglieder bilden den Vorstand, der sich selbst konstituiert. Die Wahl des Präsidenten durch die Generalversammlung bleibt vorbehalten.
6. Die Amtsperiode des Präsidenten beträgt vier Jahre, wobei eine Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode möglich ist. Danach scheidet er aus dem Vorstand aus.



soll durch die beantragte Fassung 2010:

B. Der Vorstand
Art. 12

- 1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei und maximal fünf Mitgliedern, der sich selbst konstituiert. Die Wahl des Präsidenten durch die Generalversammlung bleibt vorbehalten.**
- 6. Die Amtsperiode des Präsidenten beträgt vier Jahre, wobei eine Wiederwahl für maximal zwei weitere Amtsperioden möglich ist. Danach scheidet er aus dem Vorstand aus.**

ersetzt werden.

Die vom Vorstand beantragte Fassung 2010 wird allseits als sehr *funktional* und *zeitgerecht* eingestuft. Nach den ausführlichen präsidentialen Darlegungen wird die Diskussion nicht gewünscht.

Abstimmung: Die beantragte Fassung 2010 wird bei keiner Enthaltung **einstimmig** genehmigt und verabschiedet.

9. Wahlen

9.1 Vorstandsmitglieder

Aufgrund des erreichten Pensionsalters scheidet der *Beisitzer Jean-Daniel Rochat* aus dem leitenden Vorstand aus. Der Verbandspräsident würdigte die rund 13-jährige Vorstandsarbeit von Herrn Jean-Daniel Rochat und erwähnte insbesondere die strategischen Verdienste im Bereich *Arbeitsschutz* und *VSE-Domizil* sowie *Branchenportal nexmart.ch* und bei den *neuen Kooperationsformen*. Mit dem Ausscheiden von Herrn Jean-Daniel Rochat verliert der Vorstand und damit auch der Verband ein sehr engagiertes Mitglied aus der Romandie, das dank weitsichtiger Strategieentscheide nachhaltig die Entwicklung des Verbandes hin zu einem Branchendienstleister erfolgreich mitgeprägt hat.

Die anderen drei Mitglieder des Vorstandes, *Herrn Andreas Müller*, Vize-Präsident, *Herr Christian Fiechter*, Kassier, und *Herr Andreas Diener*, Beisitzer, haben sich in verdankenswerter Weise für eine weitere Amtsperiode 2011-2014, also für weitere vier Jahre, zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: Andreas Müller, Christian Fiechter und Andreas Diener werden für weitere vier Jahre im Vorstandsgremium 2011-2014 mit grosser Akklamation bestätigt.

9.2 Präsident

Da pro memoria gemäss Artikel 11 Ziffer 5 Rubrik f in Verbindung mit Artikel 13 Ziffer 1 *die Generalversammlung* für die Präsidentenwahl zuständig ist, leitet der Vizepräsident Andreas Müller dieses präsidentiale Wahltraktandum. In seinen Ausführungen verweist der Vizepräsident insbesondere auf *das hohe persönliche Engagement* des bisherigen Präsidenten hin und gibt gleichzeitig zu bedenken, dass der Verband in der derzeitigen Phase *politische Führungskontinuität* braucht, um den erfolgreich eingeschlagenen Weg und Entwicklung weiterverfolgen zu können.

Da sich Hans-Peter Sahli erneut bereit erklärt hat, sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren als Präsident zur Verfügung zu stellen und weder eine Diskussion gewünscht wird, noch ein Gegenkandidat vorgeschlagen wird, bittet der Vizepräsident Andreas Müller die Generalversammlung den bisherigen Präsidenten erneut für eine weitere Präsidentschaft von vier Jahren (2011-2014) zu wählen.

Abstimmung: Die Generalversammlung wählt mit grosser Akklamation **Hans-Peter Sahli** zum 3. Mal als Verbandspräsident.

Sichtlich bewegt von der erneuten Wahl zum Verbandspräsidenten bedankt sich der neue wie alte Präsident für das ihm ausgesprochene Vertrauen und sichert allen Mitgliedern gleichzeitig eine Fortsetzung der bisherigen Verbandspolitik und -entwicklung zu.

9.3 Revisionsstelle

Anlässlich der Generalversammlung 2010 läuft das bisherige Mandat der Revisionsstelle OBT AG, 8005 Zürich, ab und gemäss den gültigen Statuten ist mit Verweis auf Artikel 17 Ziffer 1 für die nächsten zwei Jahre (2010/2011) eine externe Revisionsstelle zu wählen.

Da eine Wiederwahl statutenkonform ist, beantragt der Vorstand erneut die OBT AG, 8005 Zürich, für eine weitere Revisionsdauer von zwei Jahren als unabhängige Revisionsstelle zu wählen.



Abstimmung: Die OBT AG, 8005 Zürich, wird **einstimmig** für zwei weitere Jahre als unabhängige Revisionsstelle gewählt.

10. «New Corporate Identity»: Vorstellung & Verabschiedung

Zusammen mit den zwei Mitgliedern der Projektgruppe, Herr Philipp Pfister und Herr Martin Huber, präsentiert der Projektleiter Patrick Jauch, i.Fa. dezember und juli GmbH, 8342 Wernetshausen, die Ergebnisse für das neue Corporate Identity des Verbandes. Während sich der Projektleiter bei seinen Ausführungen auf die wichtigsten Projektetappenziele und Projektergebnisse konzentrierte, gaben zu Händen der Generalversammlung 2010 die zwei Projektgruppenmitglieder eine umfassende qualitative Auskunft über den hohen Schwierigkeitsgrad des Projektauftrages für ein neues Corporate Identity. Insbesondere die vielen *gesetzlichen* und *technischen* wie dann aber auch *inhaltlichen* Vorgaben und Parameter, die es für eine valable Projektlösung zu berücksichtigen galt, war von allen Projektgruppenmitgliedern nicht ganz einfach zu bewerkstelligen.

Zusammengefasst wurden für das neue Corporate Identity des Verbandes von der Projektgruppe über 400 Lösungsansätze erarbeitet, um dann 20 eingehend zu prüfen und deren 18 in einer zweiten Diskussionsrunde einander gegenüberzustellen. Nach einer weiteren Selektionsphase blieben dann 6 Lösungsvorschläge übrig, von denen nunmehr die Projektgruppe zu Händen der Generalversammlung 2010 den einstimmig verabschiedeten Lösungsvorschlag präsentiert.

Nach einer kurzen Präsentationszeremonie wurde das neue Corporate Identity des Verbandes enthüllt und der Lösungsvorschlag:

SWISSAVANT

Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt
Association économique Artisanat et Ménage
Associazione economica Artigianato e Casalinghi

präsentiert und der Generalversammlung zur Diskussion gestellt.

Unter der Leitung des Präsidenten wurden Fragen aus dem Plenum betreffend *Farbwechsel*, *Markenrechte*, *Logo* wie *Schriftzug* und dann aber auch die Frage nach der *Internetanschrift* kompetent und zur Zufriedenheit der interessierten Fragesteller beantwortet.

Grundsätzlich ist man sich unisono mit Blick auf das Resultat «**Swissavant – Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt**» einig, wonach das neue Corporate Identity den hohen Anforderungen an einen modernen Verbandsauftritt in allen Belangen vollauf genügen kann. So wurde ganz offensichtlich mit «Swissavant – Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt» *ein echter Verbandsname* geschaffen, der dank eines markanten Logos/Schriftzugs einprägsam ist und zudem der wichtigen Anforderung eines Alleinstellungsmerkmals durchaus gerecht wird. Ferner ist der neue Verbandsname auch von Gewicht und schweizweit in allen Landessprachen sofort verständlich. Die erklärende Unterzeile «**Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt**» überzeugt praktisch alle Generalversammlungsteilnehmer auf Anhieb, wenn die verschiedenen positiven Voten hier als Gradmesser gelten.

Antrag für neues Corporate Identity:

Nach einer gewalteten und fruchtbaren Diskussion beantragt der Präsident namens und im Auftrage des Vorstandes, der Generalversammlung 2010 das neue Corporate Identity gutzuheissen.

Bei Annahme durch die Generalversammlung wird der Vorstand bevollmächtigt, eine generelle Statutenänderung durchzuführen und alle Obliegenheiten und Aufgaben in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Corporate Identity «**Swissavant – Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt**» an die Hand zu nehmen und raschmöglichst umzusetzen.

Insbesondere wird der Vorstand dazu ermächtigt, alle Grundlagendokumente des Verbandes wie Statuten, Erlasse und Verträge nach dem offiziellen Handelsregistereintrag zu ändern und zu aktualisieren. Als erstes wird die Eintragung in das Handelsregister vorgenommen. Bei all diesen Änderungsmassnahmen gilt die deutsche Fassung zudem als authentischer Text.

Abstimmung über neues Corporate Identity:

Die Generalversammlung beschliesst **einstimmig** bei keiner Enthaltung das neue Corporate Identity «**Swissavant – Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt**» anzunehmen, und beauftragte somit den Vorstand alle Massnahmen und Aufgaben für eine korrekte Umsetzung unverzüglich an die Hand zu nehmen.

Der Vorsitzende gleich wie der Geschäftsführer bedankten sich für *die einstimmige Verabschiedung* des neuen Corporate Identity auch im Namen aller Projektgruppenmitglieder und des Projektleiters und werteten dieses einstimmige Abstimmungsergebnis gleichzeitig als *einen hohen Vertrauensbeweis in die Verbandsführung*.



11. Bestimmung des Versammlungsortes im Jahr 2011

Der Vorstand schlägt als nächsten Generalversammlungsort im Jahr 2011 **Luzern** und Umgebung vor. Das Datum der Vollversammlung 2011 ist auf **Montag, den 11. April 2011**, festgelegt.

Andere Vorschläge für die Generalversammlung 2011 liegen nicht vor.

Abstimmung: **Einstimmig** wird Luzern als nächster Generalversammlungsort, bei keiner Enthaltung, verabschiedet.

12. Varia

Nachdem das Wort unter dem letzten Traktandum nicht ergriffen wurde, bedankte sich der Präsident nochmals bei den anwesenden Mitgliedern aus Industrie und Handel für das zahlreiche Erscheinen und die überaus positiven Voten und Stimmen aus dem Plenum zum neuen Corporate Identity.

Hernach erklärte er die Generalversammlung 2010 offiziell für beendet und wies auf das anstehende Fachreferat von Herrn Arnd Roszinsky-Terjung, Buchconsult, aus Korschenbroich Deutschland, mit dem Titel: «Auf die Unterscheidbarkeit kommt es an: Die Stärke ist individuell.» hin.

Ende der Generalversammlung 2010 gegen 14.45 Uhr.

Der Präsident:

Hans-Peter Sahli

Der Protokollführer:

Christoph Rotermund